

Samstag

den 21. März

1835.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 328. (3) Nr. 3604/873. Tax.
Concurs, Verlautbarung.

Bei dem k. k. Landestaxamte in Laibach ist die stabile erste Officialens-Stelle mit jährlichem G. holte von 600 fl. in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten, oder im Falle derselbe durch Beförderung eines Officialen bei einem der Cameral-Gefällen-Verwaltung unterstehenden Taxamte besetzt werden sollte, um eine andere Taxamts-Officialens-Stelle, womit in Triest der Gehalt von 600 fl. und 500 fl., in Laibach (provisorisch) pr. 400 fl. und in Klagenfurt pr. 600 fl. und pr. 500 fl. verbunden ist, haben sich über die zurückgelegten Studien, über die bisher geleisteten Dienste; ferner über die gründlichen Kenntnisse des Tax-, Rechnungs- und Cassa-Geschäftes, wie auch über die Sprachkenntnisse; insbesondere ob sie der italienischen Sprache, welche in Triest und Klagenfurt nöthig ist, mächtig sind; dann über ihre gute Moralität; endlich über den Umstand auszuweisen, ob und in wie ferne sie mit einem oder dem andern Beamten des betreffenden Taxamtes verwandt oder verschwägert sind, so wie auch, ob sie nöthigen Falls eine Caution von 600 fl. C. M. zu leisten im Stande sind. — Die dießfälligen, gehörig belegten Bewerbungsgesuche, in welchen die Dienstesplätze, auf welche die Competenz gerichtet ist, besonders anzudeuten wären, sind vor Ablauf des Concurs-Termins bis 15. April d. J. im Wege der vorgesezten Behörden hierher zu überreichen. — Hievon sind die untergeordneten Beamten und die im Amtsbezirke befindlichen Quiescenten zu verständigen. — Von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 7. März 1835.

Z. 327. (3) Nr. 3148.
Getreid = Licitation.

Am 2. April 1835, Vormittags um 9 Uhr, werden in der Amtskanzlei der k. k. Cameral-Herrschaft Welde, beiläufig 261 Mezen Weizen, 6 Mezen Korn, 231 Mezen gemischtes Getreide, 372 Mezen Hafer, 15 Mezen Hirse, und 3 Mezen Bohnen, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Be-

zahlung veräußert werden, wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen werden. — Verwaltungsamt der Cameral-Herrschaft Welde am 13. März 1835.

Z. 326. (3) Nr. 3148.
Getreide = Licitation.

Am 31. März 1835, Vormittags 9 Uhr, werden in der Amtskanzlei der k. k. Cameral-Herrschaft Laach, beiläufig 92 Mezen Weizen, 162 Mezen Korn, 811 Mezen Hafer, 1 Mezen Hirse, und 30 Maß Gerste, mittelst öffentlicher Versteigerung, gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden. — K. K. Verwaltungsamt Laach am 13. März 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 321. (2) J. Nr. 1473.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlass des zu Utschal am 9. December 1833 verstorbenen Halbhüblers Primus Juttersteg, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben denselben so geniß bei der auf den 26. März l. J., hiezu vor diesem Gerichte bestimmten Logsfogung anzumelden und richtig zu stellen; als sie sich widrigens die Folgen des S. 814 b. C. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Egg ob Potptsch am 1. März 1835.

Z. 325. (2) J. 235.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Podzirk am 10. Februar 1835 verstorbenen Halbhüblers Thomas Schnidersditsch aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selten bei der dießfalls auf den 10. April 1835, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungskanzlung anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des S. 814 b. C. B. selbst zuschreiben haben.

Bezirksgericht Schneeberg den 23. Februar 1835.

Z. 323. (2) ad J. Nr. 268.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Alle Jene, welche an den Verlass des zu Laach am 21. Jänner 1835 ab intestato verstorbenen Thomas Rottmig, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben, oder in denselben etwas schulden, haben zu der

auf den 11. April 1835, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Anmeldeungs- und Abhandlungstagtagung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sie sich sonst die Folgen des §. 824 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 5. März 1835.

3. 315. (3)

Nr. 1870/560.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Legat von Leeb, de praesentato 27. October 1834, Nr. 1870, in die neuerliche Feilbietung der, vom Franz Reßmann, aus der Simon Groß'schen Executions-Massa erstandenen, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Rect. Nr. 1175 dienstbaren Realitäten, als: des Hauses Nr. 29, zu Kropp, des Obstgartens beim Stalle, und der drei Holztheile u resdertem potoko, dann des Stalles neben dem Hause im Schätzungswerte von 1291 fl. 57 kr., wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen auf Gefähr und Unkosten des Franz Reßmann gewilliget, und zu deren Vornahme nach §. 338 a. G. D., eine einzige Tagung auf den 16. Mai d. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Loco der Realitäten zu Kropp mit dem Anbauge bestimmt worden, daß diese Realitäten, falls Niemand den Schätzungswert oder darüber bieten wollte, sogleich bei dieser Tagung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 28. Jänner 1835.

3. 317. (3)

Kirchenorgeln zu verkaufen.

Der Gefertigte gibt sich die Ehre, einer hochwürdigen Geistlichkeit, P. T. Herren Kirchen-Vorstehern, und sonstigen Kunstverständigen ergebenst anzuzeigen, daß in seinem eigenen Hause, in der Stadt Stein, eine ganz neue Orgel mit 7 Registern und Pedal, aufgestellt ist, von deren netten dauerhaften Arbeit, bequemen Structur, und besonders starkem Tone sich Jedermann selbst täglich überzeugen kann.

Auch wird zugleich bekannt gemacht, daß bei der Stadtpfarrkirche zu Lack eine alte, aber noch brauchbare Orgel mit 12 Registern zu verkaufen ist. — Nähere Auskunft erhält man bei der dortigen Kirchenvorstellung.

Peter Kumpel,
Orgelbauer zu Stadt Stein.

3. 314. (3)

Interessante Anzeige

für die

hochwürdige Geistlichkeit.

In der **Leop. Paternolli'schen** Buch-, Kunst-, Musikalien- und

Papier-Handlung in Laibach, ist um den sehr geringen Preis von 100 fl., (anstatt fl. 192 gewesenen Pränumerationspreis) ein completes Exemplar der geschätzten katholischen Literatur-Zeitung vom Anbeginne 1810 an, bis Ende 1834, also 24 Jahrgänge, jedes in 12 brosch. Heften noch gut erhalten, zu haben.

Ich empfehle zugleich mein reichhaltiges modernes Bücherlager, welches wöchentlich mit Novitäten bereichert wird, so wie meinen bedeutenden Vorrath von lithographirten Gegenständen, Landkarten, Musikalien, Bilder-Büchern und Jugendschriften in eleganten Einbänden, Mahler-, Zeichen- und Schreibmaterialien, illuminierten Tupfmustern und Heiligen-Bildern in Packeten zu 100 Stück von 12 kr. an, bis zu fl. 6, vergoldeten Bilderrahmen, auch für Miniaturen, echtes Kölner Wasser, Manno'sches Rauchbackwasser, Spiel-Karten, Spiel-Marken, Jugend- und Gesellschafts-Spiele, so wie Stauffer'sche Guitarren, und ein neues Forte-Piano von Reithmeyer. Ich habe auch eine Sammlung von mehr als 600 Stücken Musikalien für das Forte-Piano und auch Gesangstücke, und für die übrigen Streich- und Blas-Instrumenten, noch in neuem Zustande, besonders viele von Herz, Kalkbrenner, Moscheles, &c. in den Jahren 1828 — 33 verlegt, um die Hälfte des Ladenpreises herabgesetzt, und jeder Musikliebhaber kann sich wählen, was davon gefällig ist.

Vor Kurzem ist auch neu erschienen und zu haben:

Strauß, Fris, Rosa-Walzer, und Walzer: Erinnerung an Berlin, sowohl für das Piano-Forte allein, als zu vier Händen, so wie für die Guitarre, Flöte, nebst mehreren Walzern von Lanner, und Opernstücke im Clavier-Auszuge.

Meine öffentliche Leihbibliothek empfehle ich dem gebildeten Lesepublicum Krain's zur geneigten Theilnahme; die Lese-Gebühren sind: im Voraus für einen Monat 40 kr., für einen Tag 3 kr. &c. Alle übrigen Bedingungen sind aus dem Cataloge zu ersehen.

3. 322. (3)

Verkauf eines Reitpferdes.

In der Kammerstadt Raan, im Eillier Kreise, an der Save, steht ein achtjähriges polnisches Gestütpferd, 15 Faust hoch, Rothfuchs mit Zeichen, schön und fehlerfrei gebaut, Stutte, schulgerecht geritten, im Hause, Consc. Nr. 15, täglich zum Verkaufe.

Raan am 10. März 1835.

B. 245. (4)

Am 27. April 1835

wird, wie früher bestimmt, unwiderruflich
die Ziehung vorgenommen werden
von der Allerhöchst bewilligten Lotterie von einer halben

M i l l i o n

und 45,000 Gulden Wiener Währung durch 25,000 Treffer
des vor den Linien Wiens nächst Schönbrunn und Tivoli gelegenen

Theresien-Bades in Meidling,

sammt Schloß, großen
Nebengebäuden, Theater, Traiteurie, großen Gärten und Landwirthschaft,
wofür dem Gewinner

als Ablösung Gulden **250,000** W. W. angeboten werden.

Diese für das mitspielende Publicum durch die besondere Berücksichtigung der schwarzen Lose, welche allein fl. 345,000 W. W. gewinnen, äußerst vortheilhafte Lotterie, zu einzigen fl. 4 C. M. das Los, enthält
6 Haupttreffer, nämlich:

das Theresienbad oder fl. 250,000 W. W., dann im Baren
fl. 30,000, fl. 20,000, fl. 15,000, fl. 10,000, fl. 5000,

im Betrage von fl. 330,000 W. W. Ferner noch
2994 Nebentreffer, von fl. 4000, fl. 3000, fl. 2000, 8 zu fl. 1000 u. s. w.
in Summe von fl. 80,000 W. W., nebst

22,000 sicheren Gewinnsten der Freilose, im Betrage von fl. 135,000

wonach

25,000 Treffer, fl. 495,000 in Geld, und 5000

Lose im Werthe von fl. 50,000 also im Ganzen

W. W. fl. 545,000 gewinnen.

Die Freilose haben 1000 Prämien in Geld,
worumter 350 Vor- und 350 Nachtreffer
des Haupttreffers von fl. 30,000 und der andern Treffer
von fl. 5000, fl. 3000, fl. 2000 W. W.
was die Wahrscheinlichkeit eines mehrfachen Gewinnes der einzelnen Freilose, die auf-
ser den für sie eigens bestimmten zwei Ziehungen auch in der Hauptziehung auf
alle Gewinnste mitspielen, mehr als je darbiethet, und wodurch ein
Freilos über Gulden 300,000 W. W. gewinnen kann.
Abnehmer von 5 Losen bekommen ein rothes Freilos unentgeltlich, so lange welche
vorhanden sind.

Den Verkauf meiner Lose habe ich für ganz Krain und den Cilli-
er Kreis dem Laibacher Handlungshause Joh. Ev. Wutscher aus-
schließlich überlassen, an welches sich alle P. T. Collectanten um den Erhalt
der Lose zu wenden belieben. Selbes ist ermächtigt, die nämlichen Pro-
visions-Zugeständnisse zu machen, wie sie fix bei mir in Wien bestehen.

Alexander Schoeller,

k. k. priv. Großhändler, Wollzeile Nr. 775.

Aus vorstehender Annonce ersieht das verehrungswürdigste Publicum, daß
es nun nicht mehr nöthig hat, sich nach Wien zu wenden, um zu einer bedeutendern
Los-Abnahme, zum Beispiel 10 Stück auf einmal, den Preis-Nachlaß oder die so-
genannte Provision zu erhalten. Ich bin hier in Laibach bevollmächtigt, jedem Be-
gehren zu entsprechen, und Herr Schoeller versendet in die Kreise Laibach, Adels-
berg, Neustadt und Cilli keine Lose. Nur muß ich aufmerksam machen und bitten,
sich wegen Erhalt der Freilose bei Zeiten vorzusehen, denn die kleine Zahl von 200,
die ich besitze, dürfte sich in dem weiten Territorio bald vergreifen, und ich kann bei
dem Wiener Hause keine mehr haben, weil bereits alle vertheilt sind. An schwarzen
Losen, glaube ich, wird es bis an's Ende nicht fehlen; jedoch werde ich, falls auch
hierin Gefahr drohen sollte, pflichtschuldigt das verehrte Spiel-Publicum meiner 4
Kreise fogleich hiervon avisiren.

Um den Fortgang dieser Lotterie mehr zu befördern, und dem vielfach aus-
gesprochenen Wunsche der P. T. Spiel-Freunde zu genügen, daß nämlich der
Käufer eines einzelnen Loses, der nicht Gelegenheit hat, sich einer Gesellschaft, die
fünf Lose mit einem Freilose übernimmt, anzuschließen, um Theil sowohl am realen
Werthe, als an der besondern Ziehung des Prämien-Loses zu nehmen, doch auch
eine angemessene Entschädigung erhalte, so erkläre ich, nach der Berechnung: wenn
fünf Lose mit einem Freilose 20 fl. kosten, und da der reelle Werth des Prämien-
Loses so viel als 2 fl. ist, sonach man sechs Los-Nummern um netto 18 fl. bekommt,
daß ich jedes einzelne schwarze Los um 3 fl. Conv.-Münze verkaufe.

Für jedes Schoeller'sche rothe Freilos mit Daraufzahlung von 30 kr. Conv.
Münze, folge ich zwei schwarze ordinäre Lose aus.

Auf abgenommene und bar bezahlte 10 Lose mit 2 Freilosern gebe ich noch
1 Los gratis als Provision.

Es wird Jedermann einleuchten, daß es weit vortheilhafter ist, mit 3 fl.
auf 100,000 fl. zu spielen, als mit 5 fl. auf 80,000 fl.

Nebstdem empfehle ich mich noch mit den Losen der zwei andern bestehenden
Wiener Güter-Lotterien zum geneigten Zuspruch.

Auch habe ich mehrerlei Compagnie-Spiele errichtet, auf 5, 10, 20, 40
oder 100 Lose, von einer Lotterie oder von allen zusammen, deren Actien ich äußerst
wohlfeil verkaufe.

Joh. Ev. Wutscher.

N a c h r i c h t.

Dem allerhöchsten Befehle gemäß wird von der k. k. illyrischen Landesstelle zu Laibach die Uebersicht der während des Verwaltungs-Jahres 1834 in den Provinzen Krain und Kärnthén Getrauten vom Civil- und Militär-Stande, in Vergleichung mit jener des vergangenen Jahres 1833, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Provinz	Kreis	Im Verwaltungs-Jahre 1833	Im Verwaltungs-Jahre 1834 abgetheilt nach																			Summe des Verwaltungs-Jahres 1834	Vergleich der Jahre		
			Religion					Stand			Männlicher Seite						Weiblicher Seite						Mehr	Weniger	
			Katholisch	Akkatholisch	Mermischt	Griechisch	Jüdisch	Beide Theile ledig	Beide Theile vermitwet	Mermischt	bis 24 Jahren			von 24 — 50 Jahren			von 50 — 60 Jahren			von 60 und mehr Jahren					
											bis 24	von 24 — 50	von 50 — 60	von 60 und mehr	bis 20	von 20 — 50	von 50 — 60	von 60 und mehr							
Krain	Laibacher	827	843	—	—	—	—	678	15	152	162	302	260	95	25	3	92	219	299	186	45	2	843	16	—
	Neustädter	1094	1080	—	—	—	—	785	35	260	556	301	275	105	34	11	240	298	333	167	38	4	1080	—	14
	Adelsberger	573	526	—	—	—	—	408	17	101	151	200	128	43	21	5	95	159	174	80	14	6	526	—	47
	Hauptstadt Laibach . . .	117	109	—	4	—	—	93	—	20	12	20	54	22	4	1	14	24	52	38	5	—	113	—	4
	Summe des Civil-Standes	2611	2558	—	4	—	—	1964	65	533	661	823	717	261	82	18	459	700	838	471	102	12	2562	16	65
Hiezu das k. k. Militär	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2	—	
Hauptsumme von Krain	2611	2560	—	4	—	—	1966	65	533	661	824	718	261	82	18	440	701	838	471	102	12	2564	2	49	
Kärnthén	Klagenfurter	920	938	3	1	—	—	701	38	205	126	255	328	144	78	11	84	213	289	244	93	19	942	22	—
	Billacher	507	495	74	32	—	—	468	19	114	115	177	184	98	21	6	70	147	195	133	50	6	601	94	—
	Hauptstadt Klagenfurt . .	49	78	—	2	—	—	38	6	16	4	13	42	11	8	2	5	20	23	23	7	2	80	31	—
	Summe des Civil-Standes	1476	1511	77	35	—	—	1227	63	333	245	445	554	253	107	19	159	380	507	400	150	27	1623	147	—
	Hiezu das k. k. Militär	3	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	1
Hauptsumme von Kärnthén	1479	1513	77	35	—	—	1229	63	333	245	445	556	253	107	19	159	380	509	400	150	27	1625	147	1	

Laibach den 19. Februar 1835.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Maitenau und Primör,
k. k. Hofrath.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
k. k. Subernialrath.

Mit allerhöchster Bewilligung.

Bei schon entsagtem Rücktritte große Lotterie mit 3 Ziehungen.

Erste Ziehung am 30. Mai	d. J. Gewinn fl. W. W.	100,000
Haupttreffer dieser ersten Ziehung . . .	„ „ „	50,000
Zweite Ziehung am 20. Juli	d. J. Gewinn „ „ „	150,000
Haupttreffer dieser 2ten Ziehung 3000 Duc.	„ „ „	33,750
Dritte Haupt-Ziehung am 22. Septemb. d. J.	Gewinn „ „ „	275,000
Haupttreffer dieser dritten Ziehung . . .	„ „ „	200,000

Es werden nämlich bei dem gefertigten k. k. priv. Großhandlungshause ausgespielt:

Die in k. k. Schlesien liegende, sehr bedeutende

Herrschaft K. Kuntschütz,

wofür dem Gewinner eine Ablösung in

Barem von Gulden **200,000** Wiener Währung, und
das in Teschen befindliche, schöne und einträgliche

Großbürgerhaus Nr. 104,

wofür dem Gewinner eine Ablösung

in Barem von Gulden **50,000** W. W. angeboten wird.

In dieser ausgezeichneten Lotterie gewinnen 25,600 Treffer eine halbe

MILLION und Gulden Wiener Währung 25,000

Das verehrliche spielende Publicum wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die
erste Ziehung dieser Lotterie schon nächstkommenden 30. Mai
Statt hat, dasselbe daher sich bald mit Losen und Freilos versehen dürste,
um diese erste Ziehung nicht zu versäumen

und — dasselbe mag in dieser ersten Ziehung gewonnen haben, oder nicht gewonnen haben
— in den darauf folgenden zwei Ziehungen am 20. Julius und 22. September unentgeltlich zu spielen.

Den Abnehmern von 5 Losen wird ein sicher gewinnendes Freilos verabsolgt, so lange deren
vorhanden sind.

Das Los bei dieser interessanten Lotterie mit 3 Ziehungen kostet
nur 5 fl. C. M.

Das Nähere enthält der Spielplan.

Wien den 16. Jänner 1835.

Hammer et Karis,

untere Bräunerstraße Nr. 1126, zweiten Stock.

Lose, so wie auch Compagnie-Spiel-Actien hierauf, sind zu haben in Lai-
bach beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

Fremden - Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 17. März. Hr. Berman Klarfeld, und Hr. Alex Münz-Süßkind, Handelsleute; beide von Triest nach Wien. — Hr. Eberhard Seibert, k. k. Artillerie-Lieutenant, nach Verona.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 540. (1) Nr. 447.
Feilbietungs - Widerrufung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird die in der Executionsfache des Anton Bazarich von Adelsberg gegen Joseph Kuzel von Koskano, mit Edict, ddo. 30. Jänner 1835, Nr. 179, auf den 16. März, 16. April und 18. Mai d. J., angeordnet gewesenen Realitäten-Feilbietung, in Folge eines neuerlichen, zwischen dem Executionsführer und Crequirten, unterm 14. März d. J. getroffenen Einverständnisses hiemit widerrufen.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 14. März 1835.

Z. 524. (2) ad J. Nr. 1462.
E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es sei in der Executionsfache des Georg Juan, von Lachou, wider Anton Sakratscheg von heil. Geist, puncto schuldiger 520 fl. c. s. c., die angesuchte executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu heil. Geist gelegenen, der löbl. Herrschaft Radlsberg, sub Rect.-Nr. 403 dienstbaren, gerichtlich auf 706 fl. geschätzten 1/4 Hube sammt An- und Zugehör gewilligt, und zu diesem Ende sind drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 4. Februar, der zweite auf den 4. März und der dritte auf den 4. April 1835, jedesmal zu den gewöhnlichen vormittägigen, und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden, in Loco der gepfändeten Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls gedachte Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Schneeberg den 21. October 1835.

Unmerkung. Bei der ersten und zweiten Citations-Tagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 330. (2) Nr. 439.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird kund gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Franz Dollnitscher, Handelsmann zu Laibach, unter Vertretung des Herrn Doctors Wurzbach, de praesentato 7. Februar 1835, Zahl 439, in die öffentliche Feilbietung des, dem Wäner Franz Derganz von Candia gehörigen, ebenaldort gelegenen, zur löbl. Capitelherrschaft Neustadt, sub Rect.-Nr. 257 unterthänigen Hauses sammt Wirtschaftsbauenden und Garten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2500 fl., wegen aus dem Urtheile, ddo. 27. October 1834 schuldig-

gen 700 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Feilbietung? Vornahme die Tagsagung auf den 9. März, 8. April und 8. Mai 1835, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in Loco Candia mit dem Unhange bestimmt, daß im Falle diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsagung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Bedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden alltäglich einsehen können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 7. Februar 1835.

Unmerkung. Bei der ersten Feilbietungs-Tagsagung hat sich kein Vicitant eingefunden.

Z. 352. (2) Nr. 447.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird kund gemacht: Es sei zur Liquidation des Activ- und Passivstandes nach dem zu Dobie, sub Haus-Nr. 5 verstorbenen Urban Demsker, und nach dem zu Pippiza, sub Haus-Nr. 7 verstorbenen Thomas Sacherl, beide gewesene Hubenbesitzer, der Tag auf den 31. März l. J., Vormittags um 9 Uhr, mit dem Unhange angeordnet, daß alle Jene, welche auf diese Verlässe aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermögen, so gewiß zu erscheinen und solche geltend zu machen, auch ihre Schulden zu liquidiren haben, als widrigens die Verlässe den sich legitimirenden Erben eingantwortet, und gegen die Schuldner der Rechtsweg ergriffen werden wird.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß den 14. März 1835.

Z. 344. (1)

Nachricht.

Nachdem das Eisengußwerk zu St. Stephan in provisorische Alerarial-Verwaltung übernommen worden ist, so sind von nun an alle, bei dem genannten Werke zu machen beabsichtigten Bestellungen an das k. k. provisorische Eisengußwerks-Verwesamt zu St. Stephan ob Leoben in Obersteiermark einzusen-

Z. 335. (2)

A v v i s o.

Der Gefertigte zeigt hiemit ergebenst an, daß bei ihm nicht nur alle Gattungen Bauholz, sondern auch verschiedene Sorten Tischler-Fourniren, als: Nußbäume 5 Gattungen, Wasseralmen, Ahorn und andere mehr, um die möglichst billigen Preise zu haben sind.

Johann Carl Koschier,
Stadt-Zimmermeister.

Z. 334. (2)

A n z e i g e.

Im Hause, Nr. 226, in der Judengasse, ist für kommenden Georgi, eine Wohnung, bestehend aus drei oder vier Zimmern, sammt Küche und Holzlege, zu vergeben.

Z. 333. (2)

Es ist ein Haus in der St. Floriansgasse, aus freier Hand, gegen billige Bedingnisse, zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

In der Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung wird Pränumeration angenommen, auf das

Wfennig = Magazin III. Jahrgang,

Gesellschaft zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse.

Vom 1. Jänner bis Ende December 1835 mit 3 fl. C. M.

Auch sind Exemplare des ersten Jahrganges um 3 fl., und des zweiten Jahrganges um 2 fl. 15 fr. C. M. vorrätzig.

Auch wird Pränumeration angenommen auf das

Heller = Magazin, II. Jahrgang,

zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse. Besorgt von einer Gesellschaft Gelehrter, mit 2 fl. C. M. ganzjährig mit 52 Nummern.

Von Nr. 1 sind Exemplare vorrätzig.

Ebendasselbst wird auch Pränumeration angenommen auf das

Bilder = Magazin

allgemeine Weltkunde,

22ste Lieferung.

Inhalt: Kurze Geschichte und Schilderung des von Rodil am 17. August v. J. zerstörten basiliensischen Klosters Arancagna. — Die Hasken. (Zweiter Artikel). — Das Neueste von den Nil-Geveiß. — Der junge hinduische Dichter in englischer Sprache, Kösivrasab Ghosh. — Erklärung der Stahlstiche:

Cagliari. Messina. Taormina.

Auch diese Lieferung (die vierte in der neuen Pränumerations-Serie von 18 Lieferungen, jede mit 2 bis 3 prächtigen Stahlstichen) wird das unermüdete Bestreben der Redaction darthun, ihre topographischen und ethnographischen Dar-

stellungen den Zeitereignissen anzuschließen, um ihnen nächst der wissenschaftlichen Gründlichkeit und Quellengenauigkeit zugleich die Frische des Augenblicks zu verleihen. Wo irgend im Orient wie im Occident und in der westlichen Hemisphäre eine Gegend, ein Ort, eine Völkerschaft aus dem Dunkel auftauchen, und zum ersten Mal oder aufs Neue in den großen Kreis der Welt- und Zeitgeschichte eintreten, werden interessante Mittheilungen darüber geliefert, welche die Redaction nicht anderen Zeitschriften entlehnt, sondern aus den neuesten Quellen jener Reise- und Prachtwerke schöpft, die ihr in seltener Anzahl zu Gebote stehen. Noch kann man auf das ganze Werk in 36 Lieferungen mit eben so vielen meisterhaft gestochenen Stahlplatten,

worauf 90 — 100 Ansichten der Merkwürdigkeiten aus allen Welttheilen sich befinden, mit 8 fl. C. M. in obiger Buchhandlung pränumeriren, und die bereits erschienenen 23 Lieferungen sogleich in Empfang nehmen.